



SGGP - Novellas

Februar 2018 / Ausgabe OO-Pilot

Editorial:

Wie kann eine Gesellschaft ihre Mitglieder informieren, ohne dabei aufdringlich zu sein? Gar nicht, einmal oder zweimal jährlich? Eine Gesellschaft, ein Verein oder eine Stiftung hat einen bestimmten Zweck, dem idealerweise nachgelebt bzw. der gelebt werden soll. Heute sind wir jedoch einer Flut von Informationen ausgesetzt, welche mittels Handy (Mobile), Tablet, Zeitschriften teils unmittelbar, teils verzögert an die Interessierten angetragen werden. Unsere Gesellschaft versucht nach Jahren der minimalsten Information, den Weg des Newsletters bzw. von Novellas wieder aufleben zu lassen. Anfänglich sinnvoll zweimal jährlich, evtl. Januar und Juni.

Die SGGP ist eine Gesellschaft, welche die Pharmazie-Geschichte pflegt, ein nicht unbedingt von vielen Kollegen bearbeitetes Fach. Sinnigerweise trägt heute die Pharmaindustrie am grössten zum nationalen BIP bei und ist ständig im Wandel. Hier kommt nun unser Spezialfach ins Spiel – erkennen, festhalten, sammeln und ordnen.

Dieses Arbeiten wird meistens nicht im Broterwerb verfolgt, sondern aus Freude an der Sache. Hin und wieder werden Arbeiten publiziert, werden mit Interesse weiterverfolgt und in der Community wahrgenommen. Selten wird diese, teils jahrelange Arbeit auch honoriert. So wurde an der letzten Akademiesitzung der IGPP in Warschau der Schweizer Professor Dr. François Ledermann mit zwei Medaillen für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Weiter werden die SGGP News zu Tagungen, Anlässen und wissenschaftlichen Arbeiten berichten. Falls Sie, geschätzte Leser und Leserinnen unseren Novellas einen Beitrag liefern möchten, sei dies heute bereits herzlich verdankt.

Für den Vorstand der SGGP: Dr. Ursula Hirter-Trüb, Präsidentin

1. Berichte – Anlässe – Ehrungen (chronologisch):

Tagung und GV: 29.+30. April 2017

Im gut besuchten Hörsaal des Pharmazie-Historischen Museums, Basel begrüsst Prof. Dr. Christoph Meier, Dr. Michael Kessler, Lydia Isler Christ und Dr. Ursula Hirter-Trüb die zahlreichen Tagungsteilnehmenden. Dem Motto der Tagung „Pharmazie ist nicht nur grün“ wurde in fünf spannenden Vorträgen nachgegangen: Prof. Dr. A. Burmester ging auf Arzneitaxen ein, die aufweisen, dass der Apotheker früher Farbenlieferant war. Dr. Ursula Barthlen zeigte in ihrem Vortrag historische Farben an



Prof. Dr. Andreas Burmester, Dr. Ulla Barthlen, Dr. Barbara Brauckmann

Hand gesammelter Objekte auf. Dr. Elisabeth Grimm konnte die Zuhörer in die heutige Galenik entführen, wo es darum ging, welchen Einfluss die Farben auf die Wirkung einer Arznei habe. Dr. Michael Kessler ging auf die Bedeutung der Farben auf die Basler chemische und pharmazeutische Industrie ein. Dr. Barbara Brauckmann befasste sich mit Geschichte der Arzneimittel zwischen Grün und Blau. Ein ausführlicher Bericht zur Tagung erschien in „pharmaJournal, 17/9.2017“. (UH)

Kongress Internationaler Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (IGGP)

Vom 12.-15. September fand in Warschau der 43. Kongress der IGGP-2017 statt. Wir durften eine herzliche Gastfreundschaft und einen gut organisierten Kongress erleben. Warschau, die im 2. Weltkrieg fast gänzlich zerstörte Stadt, zeigte sich für uns herausgeputzt und weltoffen. Neben den wissenschaftlichen Vorträgen ganz im Rahmen des Tagungsthemas «.....», fand am 13. September die „Feierliche Sitzung der Akademie der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie“ statt. Neben den ordentlichen Aufnahmen in die Akademie (Ersatzernennungen), werden Ehrungen mit Medaillen an verdiente Pharmazie-Historiker ausgesprochen.

Grosse Ehre für Professor Dr. François Ledermann

Der Schweizer Pharmazie-Historiker Professor Dr. François Ledermann, Präsident der Stiftung „Historische Bibliothek der Schweizerischen Pharmazie“ durfte zwei Ehrungen entgegen nehmen: Zuerst die Medaille der „Catedra Centenaria Historia de la Farmacia Madrid“, welche erstmals 2016 verliehen wurde, erhielt François Ledermann, als erster Nicht-Spanier, für den wissenschaftlichen und freundschaftlichen Kontakt, den er mit der spanischen Gruppe pflegt. Am selben Abend wurde François Ledermann zudem mit der „Georg Urdang-Medaille“ des „American Institute of the History of Pharmacy“ ausgezeichnet. Diese Medaille zählt international zu den bedeutendsten Ehrungen für Pharmaziehistoriker. François Ledermann erhielt die Auszeichnung für seine fundierte Arbeit zu Alexander Tschirch (1856-1939), dem Berner Professor für Pharmakognosie und der daraus erfolgten Publikation „Es ist die Martha-Seele, die meiner Seele vermählt ist“. Hierin wird der umfangreiche Briefwechsel Tschirchs mit Martha Bernoulli (1896-1939) untersucht. Die Briefe bieten einen tiefen Einblick in Alexander Tschirchs privates Leben und Denken und lassen hierbei seine künstlerischen sowie literarischen Neigungen erkennen. Félicitations! Evtl. Bild aus der IGGP-Homepage. (UH)

Festakt zum 100-jährigen Jubiläum des Pharmazeutischen Instituts der Universität Basel

Am 15. September 2017 wurde in Basel richtig gefeiert! Zuerst fand der Festakt im Basler Rathausaal statt. Viele geladene Gäste fanden sich für Grussworte und Rückschau auf die vergangenen 100 Jahre ein: Zuerst als «Pharmazeutische Lehranstalt» am bekannten Totengässlein 3, dann Pharmazeutischen Institut genannt, um dann nach dem Umzug in neue Lokalitäten an die Klingelbergstrasse 50 „Pharmazentrum“ bzw. „Departement pharmazeutischer Wissenschaften“ genannt zu werden.



Nach den mit Musik umrahmten Grussworten von Frau Schenker-Wicki (Rektorin UniBS), Dr. Reinhard (VR-Präsident Novartis), Dr. Franz (VR-Präsident Roche), Prof. Dr. Christoph Meier (Departementsleiter), den Politikern Lukas Engelberger, Monika Gschwind und Christoph Eymann dislozierte man zum Apéro ins Totengässlein 3. Hier begrüßten der Leiter des Pharmazie-Historischen Museums Dr. Michael Kessler und Dr. ..Clozel (VR-Präsident ex-Actelion, neu Idorsia) die Festgemeinde. Das Nachtessen wurde klassischer Weise in der Safran-Zunft im grossen schön geschmückten Festsaal abgehalten.

Der Anlass entsprach diesem Jubiläum, die Präsidentin der SGGP wünscht dem Departement Pharmazie weiterhin viel Erfolg und dankt für die Einladung zu diesem Fest. (UH)

Geselliger Anlass vom 23. September 2017 in Einsiedeln

Affectionados und Neugierige trafen sich an diesem wunderschönen Tag zur Besichtigung des Klosters Einsiedeln. Ehemalige Gymnasiasten, Bücherfreaks, Gönner der SGGP und weitere



Interessierte starteten mit dem Besuch der schönen Barock-Bibliothek, durch welche uns Pater Justinus führte. Als Highlight des Tages durften wir speziell für uns ausgesuchte Handschriften (.....) und Drucke anschauen.

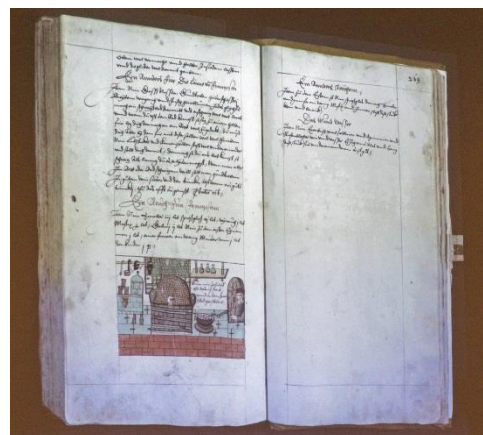
Darauf waren das Lebkuchen-Museum, ein währschaftes Mittagessen und die Besichtigung des Klosters und der Kirche angesagt. Das Salve Regina bildete den eindrücklichen Abschluss. Mit den weitgereisten Deutschen Freunden gabs dann noch einen Abschiedstrunk. (UH)

Pharmazie-Historisches Forum vom 4. November 2017/Auf Schloss Hallwyl

Ein mittelalterliches Schloss ist per se eine gute Adresse, wenn das Publikum an Geschichte interessiert ist. Das 3. Pharmaziehistorische Forum fand auf Schloss Hallwyl statt, wo ein in Insiderkreisen bereits gut bekanntes Arzneibuch herkommt. Unter der fachkundigen Führung des Kurators des Schlosses, konnte dieses zu Beginn erkundet und entdeckt werden.

Die wissenschaftlichen Vorträge drehten sich alle mehr oder weniger eng ums Hallwyler Arzneibuch von Burkhard von Hallwyl. Die Art der Bindung des Buches und die verwendeten Materialien können einen Anhaltspunkt bei der Datierung von Büchern geben.

Vom Arzneibuch von Hallwyl sind verschiedene Kopien vorhanden, welche sich in ihrem Umfang und speziell in der „Schlüsselrezeptur“ unterscheiden. Noch ist der Stammbaum dieser nicht ganz schlüssig, und es werden noch weitere Kopien vermutet. Eine Schwierigkeit bei der Übertragung mittelalterlicher Rezepturen auf neuzeitliche Arzneimittel ist die korrekte Zuordnung der Pflanzen das Kernstück. Die Mischung aus Trivialnamen, welche teilweise für ganze Arzneipflanzenfamilien stehen können und die damals noch fehlende Klassierung von Linné machen die medizinische Nutzung heutzutage praktisch unmöglich. (AS)



2. Aus der Wissenschaft/scientific community

The Pharmaceutical Historian und die Website der IGGP

Die klassische Englische Zeitschrift für den Pharmazie-Historiker der „Pharmaceutical Historian“ wird in einem Joint-Venture allen Interessierten digital über die Homepage der IGGP (www.histpharm.com) zugänglich gemacht. Die Publikation erscheint 4 mal jährlich. Auf der Website der IGGP werden auch alle Vorträge, welche auf dem Gebiete der Pharmazie-Geschichte gehalten werden (sofern diese gemeldet wurden) aufgeführt.

3. Der Vorstand berichtet

Die nächste Tagung und GV der SGGP findet in **Lindau** vom 6.-8. April 2018 statt, Nachreise am 9. April nach St. Gallen. Als joint-venture mit der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (DGGP) wäre es schön und toll, wenn ganz viele Schweizer Mitglieder teilnehmen könnten. Die Einladung folgt im Februar. **Save the date!**

Statutenanpassungen an der GV-2018 am Freitag, 6. April, ca. 17.30Uhr:

An der GV 2018 werden über die an heutige Standards angepasste Statuten abgestimmt. Den Text dazu finden sie auf www.histpharm.ch/Vorstand/Statuten.

Mitglieder-Mutationen (Januar bis Dezember 2017):

Neumitglieder: gerne begrüßen wir: Kathrin Bosse-Bringewatt, D-Hamburg, Laurane Girard, Elisabeth Grimm-Bättig, Sissach, Urs Stauss, Bern. **Ausgetreten sind:** altershalber: Katharina Anderegg, Biberist, Emmy Bossard, Zug, Pierre-André Nussbaumer, La Chaux-de-Fonds. Andere Gründe: Mariana Schmid, Josef Koch, Hannover. **Verstorben** ist im Januar 2017 unser geschätztes Mitglied Peter Schürch, Biel.

Vorschau weiterer Anlässe/Tagungen:

Details dazu finden Sie unter www.histpharm.ch/Agenda

Freitag, 4. Mai 2018: Pharmaziehistorisches Forum 4 auf dem Höggerberg-ETH-Z
Samstag, 29. September 2018: Geselliger Anlass in Rheinfelden. Thema – Bier!

4. Verschiedenes

Gehört:

„Für mich ist Pharmazie-Geschichte, mein geistiges Wellnessprogramm für den Alltag“. Von Markus Plehn, Offizin-Apotheker in D-Brackenheim/Januar 2018.

Das Museum am Totengässlein in Basel teilt folgende Änderungen auf 1. Februar 2018 mit:

Es gelten neue Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag (!): 10 – 17Uhr.

Neu firmt das Museum als „Pharmaziemuseum der Universität Basel“ (früher: Pharmazie-Historisches Museum der Universität Basel).



Impressum:

Redaktion/Lektorat: Ursula Hirter-Trüb (UH), Rosmarie Schürch (RS). Autoren: Andreas Schmid (AS).

Versand: via email an alle Mitglieder und Gönner der SGGP

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2018: 5. Juni an hirter.sggp@bluewin.ch